

FRANK DOMAHS, JAN STEINER, CHRISTINA KAUSCHKE (Marburg), ULRIKE DOMAHS (Köln)

Auswirkungen einer kindlichen SES/LRS auf die morpho-prosodische Verarbeitung im Erwachsenenalter: Eine EKP-Studie

Schlagworte: Partizipien, Prosodie, EEG, Sprachentwicklungsstörung

Der Beitrag entstand im Rahmen eines Forschungsprojektes.

Abstract

Hintergrund:

In der Praxis werden Sprachentwicklungsstörungen (SES) und Lese-Rechtschreibstörungen (LRS) oft als Episoden wahrgenommen, die nach einer sprachtherapeutischen Behandlung überwunden werden können. Andererseits wiesen empirische Studien eine Bandbreite sprachlicher Defizite auch bei Jugendlichen und Erwachsenen mit SES/LRS-Biografie nach (Johnson et al., 1999). Solche späten Defizite können auch die elektrophysiologischen Reaktionen auf auditive Stimuli betreffen – und zwar unabhängig von Verhaltensleistungen in Bezug auf diese Stimuli (McArthur & Bishop, 2004). Prosodische Störungen (kombiniert mit oder unabhängig von auditiven Verarbeitungsstörungen) können Bestandteil einer SES oder LRS sein (Haake, Kob, Willmes, & Domahs, 2013). Liegen prosodische Defizite vor, betreffen diese auch die Schnittstelle zur morphologischen Verarbeitung und können sich auf morphologische Fähigkeiten wie beispielsweise die Partizipbildung auswirken. So neigen Kinder mit SES dazu, das prosodisch lizenzierte ge-Präfix unzulässig zu addieren oder auszulassen (Kauschke, Renner, & Domahs, submitted).

Ziel und Fragestellung:

In der vorliegenden Studie sollte die morpho-prosodische Verarbeitung von Partizipformen bei jungen Erwachsenen mit SES/LRS-Biografie mit der zeitsensitiven EKP-Methode untersucht werden.

Methode:

24 Erwachsene ohne und 20 Erwachsene mit SES/LRS-Biografie (beide Gruppen mit akademischer Ausbildung) hörten Sätze mit realen bzw. Pseudoverben in Partizipposition, die entweder richtig flektiert waren oder eine Verletzung aufwiesen, welche entweder die prosodische (ge-Präfix addiert oder ausgelassen) oder die morphologische Wohlgeformtheit betraf (Infinitiv). Dabei wurden ereigniskorrelierte Potenziale (EKP) abgeleitet.

Ergebnisse:

Die Probanden mit SES/LRS-Biografie zeigten zwar – wie die Kontrollprobanden – relativ späte EKP-Komponenten (N400, P600), aber – im Unterschied zu den Kontrollprobanden – keine frühen Komponenten (ELAN, P200) bei morphologischen oder prosodischen Verstößen der Partizipbildung.

Schlussfolgerung:

Erwachsene mit SES/LRS-Biografie unterscheiden sich in der zeitsensitiven morpho-prosodischen Verarbeitung von Erwachsenen ohne einen SES/LRS-Hintergrund, obwohl sie mit den fraglichen Strukturen (Partizipien) im Alltag unauffällig kommunizieren können.

Literatur:

- Haake, C., Kob, M., Willmes, K., & Domahs, F. (2013). Word stress processing in Specific Language Impairment: Auditory or representational deficits? *Clinical Linguistics & Phonetics*, 27(8), 594–615.
- Johnson, C. J., Beitchman, J. H., Young, A., Escobar, M., Atkinson, L., Wilson, B., Brownlie, E. B., et al. (1999). Fourteen-year follow-up of children with and without speech/language impairments:

speech/language stability and outcomes. *Journal of speech, language, and hearing research: JSLHR*, 42(3), 744–760.

Kauschke, C., Renner, L., & Domahs, U. (submitted). Past participle inflection in Specific Language Impairment.

McArthur, G. M., & Bishop, D. V. M. (2004). Which People with Specific Language Impairment have Auditory Processing Deficits? *Cognitive Neuropsychology*, 21(1), 79–94.

Kontaktadressen:

Dr. Frank Domahs
Philipps-Universität Marburg
Institut für Germanistische Sprachwissenschaft
Wilhelm-Röpke-Str. 6a
35032 Marburg
Tel.: 0049 (0)6421 282 4586
domahs@uni-marburg.de

Jan Steiner
Philipps-Universität Marburg
Institut für Germanistische Sprachwissenschaft
Wilhelm-Röpke-Str. 6a
35032 Marburg
Tel.: 0049 (0)6421 282 4821
Mail: jan-steiner@gmx.de

Prof. Dr. Christina Kauschke
Philipps-Universität Marburg
Institut für Germanistische Sprachwissenschaft
Wilhelm-Röpke-Str. 6a
35032 Marburg
Tel.: 0049 (0)6421 282 4672
Mail: kauschke@uni-marburg.de

Prof. Dr. Ulrike Domahs
Universität zu Köln
Institut für Deutsche Sprache und Literatur
Adresse Herbert-Lewin Straße 6
50923 Köln
Tel.: 0049 (0)221 470 214 748 3647
Mail: udomahs@uni-koeln.de